

den Borgungen im Konzil unter allen Umständen verloren. Es besteht Graf Berlin auf seiner Entlastung und er wird sie erhalten. Als sein Nachfolger scheint bis jetzt die meiste Chance Lucanus zu haben. Anders liegt die Sache mit dem Reichstagswahlkampf Capri. Er hat ein Entlassungsgebot eingereicht, und es ist ein lächerliches Verhältnis, wenn in offiziellen Kreisen vorl. Thatjade eigentlich als noch fraglich angestellt wird. Fraglich ist nur, ob das offizielle Entlassungsgebot den Kaiser noch vor der Abreise erreicht hat. Dieses Entlassungsgebot ist auch, das nun bestens versteht, vollständig erst gemacht; es liegen bekannte verlangte Auslegungen Capri's darüber vor. Der Kaiser wird dieses Entlassungsgebot aber nicht annehmen. Es soll vermieden werden, daß die Krise durch die Entlastung Capri's den Charakter eines vollständigen Durchbruches der bisherigen Politik erhält. Ein solcher wird leider nicht eintreten. Es fällt eben nur das Volksdilemma und die unmittelbar damit zusammenhängenden Belastungen. Es würde außerdem sehr schwierig sein, für Capri augenblicklich einen Nachfolger zu finden. Es spielt auch die Erwähnung dabei stark mit, daß Capri als Zeiter der auswärtigen Politik sich bei einzelnen auswärtigen Regierungen oder sogar mir lieber Herrschern ein beforderndes Vertrauen erworben hat, welches nicht jetzt Nachfolger gewünscht würde. Nur allen diesen Gründen wird der Kaiser das Entlassungsgebot Capri's nicht annehmen und General von Capri, der ja im Reichstage erklärt hat: „Ich bleibe auf dem Platz, so lange mein allgemeiner Herr es will“, wird eben in seinem Amt bleiben müssen, sehr zum Anger der Ultraconservativen und Conservativen, die von ihm verlangen, daß er Krause.

* In die Kategorie der „persönlichen Ausgebungen“, welche in den letzten Monaten so viel Erregung hervorgerufen, möchten wir, so sagt die „Sächsische Zeitung“, die Stellungnahme des Kaisers zum Schulzege überhaupt nicht rechnen. Hier handelt es sich um das Eincremen der Krone als eines der beruhigenden Faktoren der Erweiterung. Es ist, wie wir ihm hervorgehoben, aller Grund, zu der Annahme vorhanden, daß der Kaiser schon vor zwei Monaten ebenso zum Schulzege gestellt hätte, wenn seitens des Staatsministeriums die Tragweite des Entwurfs richtig erkannt und der Kreuzstich dargestellt worden wäre. Die unablässige Erzählung und die politische Entlastung der bürgerlichen Eltern hat durch Uebersetzung gegen die verdeckte Vorlage erzeigt, was das Staatsministerium verabsäumt hatte. Die Erzählung, was solcher politischer Wahl vermag, wird unverkennbar sein, gleichwohl, ob die Krise den Ausgang nimmt, den wir hoffen, oder ob noch ein Rückfall eintritt. Mit diesen Kämpfen um das Volksdilemma hat eine neue Periode politischer Verhüllung der liberalgesinnten bürgerlichen Eltern begonnen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Das „Berliner Tageblatt“ verkündet, daß Graf Bebel in den nächsten Tagen bereit zur Exil nach Karlsruhe abreise. Des Weiteren weiß das genannte Blatt zu melden: Ein bekannter polnischer Reichstagsabgeordneter, der in der letzten Zeit vielfach hervorgetreten ist, hat Sonnabend früh den Grafen Bebel aufgefordert. Das Resultat der Unterredung war, daß die Klage „überbrückbar“ sei. Herzog Bebel hält am seinen Entschluss fest.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 21. März. Der gestrige Abend brachte eine Carmen-Aufführung und sehr wohldurchsetztes Erfolge. Glücklicherweise hellte sich dieser Nachmittag als eine künstlerische Siegerung dar, wie die Aufführung von Unwillkommenem, wenig Gelungenem, manchmaltheilweise bis zu wahren Triumphen der Ausführenden sich zeigte. Art. Derat hat ihre Carmen ganz verändert, d. h. verfehlt, immer aber stellte noch der dämmrige Zug, das Hinglänge des Sänger-Tempersaments, das urtheilhaft, sich selbst und Andere verhindert, hervorbrechen muß. Mit seinen Spielmannen ist diesem Mangel nicht abzuhelfen, wenn auch Alles zusammengetragen ein schönes Bild lässlicheren Strebens gab.

Der Don José des Herrn de Graaf befreidigte im Anfang nur wenig, aber wie bat der Künstler seine Leistung gezeigt, mit welch entzückender Kraft hat er die Umwandlung Josefs auch äußerlich dargestellt. Der letzte Act war ein Weiserthum und übertraf das Beste, was in dieser Scene an unserer Bühne bisher geleistet wurde. Beide Künstler müssen den Potentezi, namentlich in ethnischer Beziehung mehr respektieren — durch ihre Willkürkeiten müssten sie den Kapellmeister wohle Warten bereiten. Nun war Prinzessin Dangos als Micaela. Das dagegen vielversprechende Talent wurde diesmal in seiner Entwicklung durch eine entzückende Schwäche behindert. Nur stellenweise kam die schöne Stimme ganz zur Geltung, wenn auch die rechtliche Schulung namentlich in der Seele leichten und seinen Ausdruck des Hoffnungslosen Reckling's Ende zur Geltung kam. Die unbekannte Behangenheit der Dame störte aber kaum die schauspielerische Ausführung; hier wurde sie zur Tugend, da sie Micaela als ein hilfloses Kind vom Zuschauer gereizt wurde. Nach der großen Arie im 3. Act zeigte der rauschende Beifall, wie großer Anteil unser Publicum an der Dinges Talente nimmt. Prinzessin Dangos übernahm als Frasquita mit Bravour die Aufführung in den Ensemble, trefflich wie immer sang Herr Schäfer. Herr Kapellmeister Van Beek zeigt mit viel mehr Ruhe als sonst die Ausführungen einiger Solisten und brachte die entzückende Ballermann zu ungezwingter Geltung. In der Ballerine erregte wieder die bewundernswerte Ausführung eines spanischen Originalstanzes durch Prinzessin Dangos und Herrn Golinelli Aufsehen.

W. Krause.

Jana Marie Unger-Haupt, die althergebrachte Orléansgitarre, hatte im Saale des Thalia eine wundervoll-krautige Abschiedsuntersuchung veranstaltet, die außerordentlich kurz und von überzeugender Energie begleitet war. Es kann zur Abschlusserung doch statt mit, daß Capri als Seiter der auswärtigen Politik erhielt. Ein solches Verhältnis kann nicht einzehen. Hier handelt es sich um das Eincremen der Krone als eines der beruhigenden Faktoren der Erweiterung. Es ist, wie wir ihm hervorgehoben, aller Grund, zu der Annahme vorhanden, daß der Kaiser schon vor zwei Monaten ebenso zum Schulzege gestellt hätte, wenn seitens des Staatsministeriums die Tragweite des Entwurfs richtig erkannt und der Kreuzstich dargestellt worden wäre. Die unablässige Erzählung und die politische Entlastung der bürgerlichen Eltern hat durch Uebersetzung gegen die verdeckte Vorlage erzeigt, was das Staatsministerium verabsäumt hatte. Die Erzählung, was solcher politischer Wahl vermag, wird unverkennbar sein, gleichwohl, ob die Krise den Ausgang nimmt, den wir hoffen, oder ob noch ein Rückfall eintritt. Mit diesen Kämpfen um das Volksdilemma hat eine neue Periode politischer Verhüllung der liberalgesinnten bürgerlichen Eltern begonnen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri zu minthen; aber es wird Ausstellungen folgen, um die schwere Erhöhung, die auch seine Stellung erfordert hat, zu befehligen.

* Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Es war eine alte Bestimmung der thüringischen Verhältnisse, wenn Graf Capri das Sächsische Schloss nicht nur jülich, sondern sich dafür auch engagierte in der Weise, wie es geschehen ist, und es darum wohl begrifflich, wenn auch er für sich die vollen Consequenzen aus der Wendung der Dinge gezogen hat. Wir haben keinen Anlaß, den Mordstift des Grafen Capri

Die Filialen des Leipziger Tageblattes



Möbeltransport, Verpackung, Aufbewahrung

G. Schleussing,

Sophienstrasse 49, am Bayerischen Bahnhof.

Telephon IV, 3028.

Giro- und Depositen-Verkehr.

Aufbare Einlagen vergütet wir bis auf Weiteres provisions- und spesenfrei

1 tägiger Kündigung	2%
8 - do.	2½%
1 monatlicher do.	2½%
3 - do.	3%
6 - do.	3½%
12 - do.	4%

Bedingungen, Eislige- und Chiquetische sind an unseren Cassen erhältlich.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten und Wechseln empfehlen unsre Vermittelung bei billigster Preisberechnung. Ferner besorgen Lombardgeschäfte, Incassat und Ausstellung von Creditbriefen für das In- und Ausland.

Sämmtliche am 1. April e. fällige Coupons werden bereits von jetzt ab an unsern Cassen eingelöst.

Sächsische Bankgesellschaft,

Dresden-Alstadt,
Waisenhausstrasse 4.

Leipzig,
Markt 14.

Dresden-Neustadt,
am Markt, gr. Klostergasse 13.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Installations-Bureau Leipzig,

Augustusplatz 1.

Vertretung des Berliner Stammhauses

Königreich Sachsen, Provinz Sachsen und Thüringen.

Beleuchtung und Kraftübertragung.

Sämmtliche Installationsmaterialien.

Billigte
und
Haltbare Glühlampen von geringstem
Kraftverbrauch.

Projekte und Drucksachen für Reiseanten kostenlos und franco.

Wegen Geschäftsverlegung! Ausverkauf meines grossen Spiegeln

Lagers von
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Als sehr empfehlenswerth: Kleinere Spiegel von 8-15 Mark. Grössere und Pfeller-Spiegel von 12-35 Mark

Wilh. Mittenzwey, Hoflieferant,
Vergolderei, Spiegel-Rahmen- und Leistenfabrik,

3-5 Reichsstrasse 3-5.

K. k. priv. Böhmisches Nordbahn.

Der gelehrte Verwaltungsrath bringt hiermit zur Kenntniß, daß die am 1. April 1892 fälligen Coupons der 5%igen Silberpreis-Sollutionen der k. k. priv. Böhmische Nordbahn-Gesellschaft, Einsicht 1871 vor 7 u. 50 fr. Cr. W. Silber möglichst nur bei der Haupt-Casse der Gesellschaft in Prag und bei der k. k. priv. Deuterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien und deren Filiale in Prag eingelöst werden.

Die am 1. April 1892 fälligen Coupons der 5%igen Silberpreis-Sollutionen der k. k. priv. Böhmische Nordbahn-Gesellschaft, Einsicht 1871 vor 7 u. 50 fr. Cr. W. Silber werden bei der Haupt-Casse der Gesellschaft in Prag und den übrigen bekannten Zahlstellen eingelöst.

Prag, im März 1892.

Der Verwaltungsrath.
(Rechnung wird nicht konzertiert.)

Gerd. Imm.,
Böhmische Nordbahn-Gesellschaft, Neubau in Dauern u. Rindern-Hütten, Güterstrasse u. i. m. zu beauftragt Billige Posten.

Als Privatschreiber und Rentnerin wird auf ein Rittergut zum 1. April 1892 später ein gebürtiger junger Mann (15-Jährig) geladen, der Fotografien soll u. eines im Raum. Rechnung beweist ist. Vereinbarungen mit Sonnenuntergang unter Z. 1500 U. S. d. V. erbr.

Rohbarbermein, aus seinem Hause. Rohbarber und leinen spanischen Wein bereitet, empf. die Gastapotheke p. weinen Mäder, Odeonsstrasse 9.

Ludwig Knolla
Fotodreherei "Ludwig Knolla"
Leipziger Detersteinweg 3.
Katharinenstr. 15.

Katharinenstr. 14
Eckladen Böttchergäßchen
und Königsplatz 7
Eckladen vis-à-vis Kramerstraße

berechnen Annonen zu demselben Preise, wie die Haupt-Expedition und nehmen Adressen zum Niederlegen an. Geöffnet bis Abend 8 Uhr (auch über Mittag). Louis Lösch.

Leistungsfähige Speditionsfirmen

Aachen, Jos. Hermans, Sped. u. Commission. Altenburg, Herr Wagner, Hofspediteur. Aufwerpen, Auguste André, Schiffsmakler und -spediteur, Befrachtungen u. Übernahmen nach allen Bestimmungen. Arnstadt — Caesar Mängel.

Basel — Baseler Lagerhausgesellschaft.

Berlin, Neue Berl. Omnibus- u. Packett-Aktion-Ges. Tägliche Packett- u. Güterbeförderung nach Leipzig.

Bern — J. Bürer.

Bremen — Heinrich Becker.

do. Joh. Heckmann.

do. F. W. Nesskirch, Falkenstrasse 33.

Bremervorstadt — Heinrich Becker.

Breslau, Max Bettfuhr, Sped. u. Möbeltr.

do. Bresl. Transp.-Bar. V. Schiepanzki.

do. H. Hahn.

Chełmno, J. G. Schumann, Expr.-Packet-

Verk. von und nach Leipzig etc.

Cöln a. Rh. — C. Vranken, Hofspediteur.

Cottbus — Emil Böttcher.

Danzig — Ad. v. Riesen, Dampfer-Exp.

Dortmund — H. Wahl.

Düsseldorf — J. E. Zahn.

Eisenach — Otto Voppel, Hofspediteur.

Eisleben — A. Franke, Eisenb.-Sped.

Erfurt — Julius König.

Florenz — R. Küntzel, V. Orsiolo 43.

Frankfurt a. M. — Wm. Eggers & Co.

Freiberg i. S. — F. F. Gersten.

Gera — Gerar Strassenbaum A.G.

Glauchau — F. Strobel.

Gotha — Max Grothe & Co.

Groitz, Oscar Hoff (Expr.-Pack.-Verkehr).

Guben, Will. Wilke, Filiale in Forst u.

Forst, Bahnspediteur für Guben und Forst i. L.

Hamburg — Heinrich Becker.

do. C. W. Berger, Verkehr nach England und Amerika.

do. Joh. Heckmann.

do. Caesar Koch Nachf., Spedition, Rollfuerst. und Zolldeclarant.

do. A. Hiebers & Co.

do. Walkow & Cornet.

Hannover — A. Krüger, Spedition.

Hirschberg i. Sch. — M. J. Sachs & Söhne.

Hof in Bayern — Militär & Münch.

Kiel — A. Casati, Spediteur, Expedition

des direkten Dampfer nach Copenhagen.

Königgrätz — Max Rydzewski.

Königsberg — Speditions-Verein. Taglicher Sammel-Verkehr nach Leipzig.

Leipzig — E. Schwarzenbach & Kaiser.

Triest, Somerl & Gerhardt, nach Vendig.

do. Julius Pollack, Kgl. Preusa. Hofsped.

do. Gebrüder Weiss.

Warschau — Maurycy Luxemburg.

Wittenberga, Speditions-Verein. Taglicher Sammel-Verkehr nach Leipzig.

Weimar, E. Bösch, Groß-Siegs. Hofsped.

Wiesbaden — F. Orlanski's Nachf.

Wurzen — Rudolph Bäder's Nachf.

Zwickau — Ewald Bäder's Nachf.

Albert Meyer, Leipzig,

Speditions-, Commissions- und Bankgeschäft, Brühl 69 „zum Tiger“ und Plagwitz, Zschocherse Str. 34, übernimmt Transporte jeder Art nach allen Theilen der Welt.

Prompte Wagenladungs-Verkehre, grosse trockene Lagerräume im eigenen Grundstück im Centrum der Stadt.

Tägliche Packetbeförderung.

Zu 30-70% ermässigte Portozöl nach ca. 100 deutschen Orten, sowie schnell und billige Expedition von Frachtgütern und Packeten nach England und Amerika.

Annahmestellen in allen Stadttheilen.

— Tarif auf Verlangen gratis und franco.

Die Unterzeichneten erhalten für alle Freunde und Gönner ihrer Schule, insbesondere alle ehemaligen Nicolaitaner, zu ihrem am 26. März Abend 8 Uhr c. im Theatersaal des Krystallpalastes

festlichkeiten

Albert Meyer, Leipzig,

Speditions-, Commissions- und Bankgeschäft,

Brühl 69 „zum Tiger“ und Plagwitz, Zschocherse Str. 34,

übernimmt Transporte jeder Art nach allen Theilen der Welt.

Prompte Wagenladungs-Verkehre, grosse trockene

Lagerräume im eigenen Grundstück im Centrum der Stadt.

Tägliche Packetbeförderung.

Zu 30-70% ermässigte Portozöl nach ca. 100 deutschen Orten, sowie

schnell und billige Expedition von

Frachtgütern und Packeten nach England und Amerika.

Annahmestellen in allen Stadttheilen.

— Tarif auf Verlangen gratis und franco.

Die Unterzeichneten erhalten für alle Freunde und Gönner ihrer Schule, insbesondere alle ehemaligen Nicolaitaner, zu ihrem am 26. März Abend 8 Uhr c. im Theatersaal des Krystallpalastes

festlichkeiten

Albert Meyer, Leipzig,

Speditions-, Commissions- und Bankgeschäft,

Brühl 69 „zum Tiger“ und Plagwitz, Zschocherse Str. 34,

übernimmt Transporte jeder Art nach allen Theilen der Welt.

Prompte Wagenladungs-Verkehre, grosse trockene

Lagerräume im eigenen Grundstück im Centrum der Stadt.

Tägliche Packetbeförderung.

Zu 30-70% ermässigte Portozöl nach ca. 100 deutschen Orten, sowie

schnell und billige Expedition von

Frachtgütern und Packeten nach England und Amerika.

Annahmestellen in allen Stadttheilen.

— Tarif auf Verlangen gratis und franco.

Die Unterzeichneten erhalten für alle Freunde und Gönner ihrer Schule, insbesondere alle ehemaligen Nicolaitaner, zu ihrem am 26. März Abend 8 Uhr c. im Theatersaal des Krystallpalastes

festlichkeiten

Albert Meyer, Leipzig,

Speditions-, Commissions- und Bankgeschäft,

Brühl 69 „zum Tiger“ und Plagwitz, Zschocherse Str. 34,

übernimmt Transporte jeder Art nach allen Theilen der Welt.

Prompte Wagenladungs-Verkehre, grosse trockene

Lagerräume im eigenen Grundstück im Centrum der Stadt.

Tägliche Packetbeförderung.

Zu 30-70% ermässigte Portozöl nach ca. 100 deutschen Orten, sowie

schnell und billige Expedition von

Fracht

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 147, Montag, 21. März 1892. (Abend-Ausgabe.)

Leipzig, 21. März

* Für Bismarck, der heute Montag dem Reichstag in Riga beiwohnen wollte, gründete, wie im Reichstage verlautete, bei dem sich anfächelten Diner eine politische Rose zu halten. Es wird abwarten sein, was an dieser Rose zu halten ist.

* Die "Nürnberger Zeit" meldet aus Berlin: Der Berliner

Verleger des "Tages" hat eine reizende Entdeckung in

Riga auf die füntige Verwendung des Weisen-

joys gemacht. Er will wissen, daß König Georg von

England und ihren fünf Töchtern je 150 000 Pf. Sterl.

monatlich ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bernechtet, daß wenn die Kassation des Landtags bestanden wäre, ihn in Sachsen der königliche Kommissar mit unverantwortlicher Schlechtheit zu Verhandlung gebracht sei. Er sei daher selbst schuldig, für gegen diesen Kommissar mit aller Entschiedenheit zu verhandeln, und führt zudem die in Frage kommenden Verhandlungen an, um folgendes auszuführen: „Ich kann mich nicht unterstellen, daß der Herzog von Württemberg eine solche Art von Verhandlung habe er zu zahlen an die Königin Victoria, an die Kaiserin Friederike, an die Erben des verstorbenen Großherzogs von Hessen-Darmstadt, an die Prinzessin Charlotte von Sachsen-Hildburghausen, an die Marquise von Oranien und an die Prinzessin Heinrich von Preußen.“

* Die "Nürnberger Zeit" meldet aus Berlin: Der Berliner

Verleger des "Tages" hat eine reizende Entdeckung in

Riga auf die füntige Verwendung des Weisen-

joys gemacht. Er will wissen, daß König Georg von

England und seinen fünf Töchtern je 150 000 Pf. Sterl.

monatlich ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbezahlt habe, daß der Herzog von Cumberland

bei Tod seines Vaters diese Begäbe nicht ausbezahlt habe,

um Verlust des Privatvermögens des Königs Georg von

England mit seinen fünf Töchtern unterzubringen, das Herzog

ausbez

